

Adoptivtochter Sina (2) brachte sie auf die Idee

Wir bauen Kinderwagen im 50er-Jahre-Stil

Mona und Sebastian Müller hatten lange auf ein Kind gewartet. Als Sina endlich in ihre Familie kam, wurde Omis Kinderwagen flottgemacht – der Beginn einer Erfolgsstory

Ein Hingucker:
Mona und
Sebastian schie-
ben Tochter Sina
im restaurierte
Kinderwagen



Sicher, es gibt Hunderte Arten von Kinderwagen. Trotzdem haben mein Mann Sebastian und ich vor einem halben Jahr beschlossen, ein eigenes Modell zu produzieren, aber ein ganz besonderes. Wir bauen heute Omis Kinderwagen aus den 50er-Jahren. Und das kam so:

Sebastian und ich haben uns im Dezember 2004 kennengelernt. Wir wollten schon bald ein Kind. Doch das hat leider nicht geklappt. Als ich trotz künstlicher Befruchtung nicht schwanger wurde, gaben wir auf. Mitte 2009 beschlossen Sebastian und ich: „Wenn wir schon kein eigenes Baby bekommen können, dann wollen wir ein Kind adoptieren und ihm Liebe

und Geborgenheit schenken.“ Im Sommer meldeten wir uns beim Jugendamt an. Ein halbes Jahr später klingelte plötzlich das Telefon. „Wir haben ein kleines Mädchen für Sie!“ Klein und schwach lag es bei unserem ersten Besuch im Arm der Mitarbeiterin. „Guck mal die großen, dunklen Augen“, sagte ich gerührt zu Sebastian. Und so kam Sina am 19. März 2010 zu uns. „Sina bekommt den schönsten Kinderwagen“, sagte ich zu Sebastian. Und ich wusste auch schon, welchen. Meine Eltern hatten auf dem Dachboden noch den Kinderwagen meiner Mutter stehen. Den schrubbte ich schön sauber, und Sebastian ölte die alten Räder. Schon beim ersten Spaziergang mit dem Wagen in unserer kleinen thüringischen

Stadt Sondershausen kamen wir nicht weit. Immer wieder sprachen uns Menschen an: „Wie entzückend, gibt es diesen Wagen wieder?“ Wo wir auch hinkamen, alle waren begeistert. Im Sommer schlug ich deshalb meinem Mann vor: „Lass uns doch diese alten Kinderwagen neu produzieren!“ Se-

bastian ist Kfz-Mechaniker und hat sich schon viel mit Karosseriebau beschäftigt.

Wochenlang planten wir, suchten die richtigen Räder, den robustesten Stoff. Der Innenraum ist mit weicher Mikrofaser ausgekleidet. Der Korpus besteht aus Holz. Schritt für Schritt entstand das erste Modell. Als es fertig war, wurde es intensiv getestet – von Sina natürlich. Sie liebt den Wagen. Denn obwohl sie schon fast zwei Jahre alt ist, hat sie immer noch genug Platz zum Liegen und Sitzen. Am 1. September 2011 haben wir dann den großen Schritt gewagt und unsere „Kinderwagenmanufaktur“ gegründet, die wir jetzt nebenberuflich betreiben. Es dauert ungefähr einen Monat, bis ein Wagen fertig ist. Jedes Exemplar ist Handarbeit. Unsere Modelle sind echte Liebhaberstücke. Darum haben wir sie auch nach unserer Tochter „Sina“ genannt.

Aufgezeichnet von I. SCHÜTZE



KONTAKT

www.hersteller-kinderwagen.de



Jeder Kinderwagen entsteht in Handarbeit. Sebastian montiert die hellen Kotflügel an das Fahrgestell